

Wien, 30.6. (apa) amtlich wird bekanntgegeben:

am samstag, den 30. juni, trafen um 11.00 uhr bundeskanzler ing. julius raab und bundesminister ferdinand graf im amt fuer landesverteidigung ein. sie wurden von sektionschef general dr. ing. emil liebitzky begruesst und in das neue amtszimmer des bundesministers gefuehrt. dort hatten sich bereits die leitenden offiziere und beamten des amtes fuer landesverteidigung eingefunden. der bundeskanzler fuehrte in seiner kurzen ansprache aus, dass durch die betrauung eines zustaendigen bundesministers mit der besorgung der militaerischen angelegenheiten einem seit laengerer zeit bestehenden erfordernis rechnung getragen wurde. er dankte fuer das ihm seitens des amtes fuer landesverteidigung bisher entgegengebrachte vertrauen und die mitarbeit. er uebergab sodann die fuehrung des amtes fuer landesverteidigung an bundesminister graf und versprach, dass die gesamte bundesregierung die interessen der landesverteidigung nach kraeften foerdern werde.

bundesminister ferdinand graf dankte dem bundeskanzler fuer das verstaendnis, das er als der erste chef des neuen bundesheeres bisher allen wehrpolitischen fragen entgegengebracht hat. bundesminister graf uebernahm die leitung des ressorts landesverteidigung und stellte den ihm zur unterstuetzung in der geschaeftsfuehrung und parlamentarischen vertretung als staatssekretaer beigegebenen doktor stephan vor.

in seiner weiteren ansprache hob bundesminister graf hervor, dass oesterreich dem beispiele fast aller staaten der freien welt gefolgt ist und das landesverteidigungsministerium einem politiker anvertraut hat. hiezu stellte der minister fest, dass es seine aufgabe sein werde, das militaerisch notwendige mit dem politisch moeglichen zu koordinieren. parteipolitik duerfe es im bundesheer nicht geben. er werde parteipolitik, von welcher seite sie immer kommen mag, weder im amt noch bei den truppen, in den anstalten und schulen und sonstigen militaerischen einrichtungen, noch in den kasernen und unterkuenften dulden.

der minister gab seiner erwartung ausdruck, dass die leitenden offiziere und beamten initiativ und selbstaendig handeln werden. die jugend, die das oesterreichische volk dem neuen bundesheer anvertraut, muss durch eine besonders sorgfaeltige auslese des offiziers- und unteroffizierskorps im dienen nicht eine laestige pflicht, sondern eine vaterlaendische verpflichtung sehen. wir wollen tradition nicht mit reaktion und demokratie nicht mit disziplinosigkeit verwechseln.

der minister richtete auch an die presse die einladung, nicht durch negative kritik, sondern durch bessere und positivere vorschlaege am aufbau der landesverteidigung mitzuarbeiten.

schliesslich dankte minister graf allen jenen, die noch waehrend der besatzungszeit die vorarbeit fuer das oesterreichische bundesheer geleistet haben. er dankte dem altbundeskanzler ing. dr. fagl, dem innenminister helmer, der generaldirektion fuer die oeffentliche sicherheit im innenministerium und den landesgendarmeriekommandanten. er gab der erwartung ausdruck, dass das bundesheer mit der exekutive, mit gendarmerie, polizei und zollwache, ein freundschaftliches verhaeltnis herstellen werde. an die versammelten richtete der minister die bitte um

die bitte um

ehrliche mitarbeit. woertlich sagte er: "wer mit mir offen spricht, wird bei mir jederzeit eine offene tuer finden. fuer zutraegereien und parteipolitisches vernadern habe ich kein verstaendnis. intriganten darf es bei uns nicht geben."

sektionschef general dr. liebitzky dankte dem bundeskanzler und dem bundesminister graf fuer ihre worte. dem minister versicherte er, dass die offiziere und beamten des amtes fuer landesverteidigung stets einsatzbereite, treue und begeisterte mitarbeiter an dem schweren werk, das nunmehr zu leisten ist, sein werden. (schluss)ch 1445+